

EINBLICKE

Das Mietermagazin der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG



**Wir wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und ein
friedliches neues Jahr!**

Seite 2	Seite 3	Seite 4/5	Seite 6/7	Seite 8/9	Seite 10/11	Seite 12
Editorial Impressum	Mitglieder- kalender	25 Jahre Neues Woh- nen eG	Aktuelles aus den Be- ständen	Ankündigung Veranstal- tungen	Wohnen mit Haustieren	Rollatoren, E-Mobile und neue Ideen

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter*innen,

haben Sie ihr Zuhause schon festlich dekoriert, vielleicht sogar den selbstgebastelten Adventskranz aufgestellt? Unsere Basteltüten sind jedenfalls wieder reichlich bestellt worden und auch das gemeinsame Basteln und die Weihnachtsfeiern haben großen Spaß gemacht und für vorweihnachtliche Stimmung gesorgt. Aber es gab in den letzten Monaten noch viele andere Aktionen und Veranstaltungen. Vor allem an unsere 25-Jahre-Jubiläumsfeiern denken wir gern zurück. Wer nicht dabei sein konnte, hat in den kommenden Wochen und Monaten Zeit, sich die Jubiläumsausstellung in Strausberg oder Bad Saarow anzuschauen.

Es gibt auch einige Neuigkeiten zu verkünden! Endlich gibt es auch in Bad Saarow eine Lösung für die Frage: Wohin am besten mit Kinderwagen und Rollatoren, damit sie sicher und trocken stehen, niemanden stören und der Brandschutz in den Hausfluren optimal gewährleistet ist. Außerdem haben wir unsere älteren Mieterinnen und Mieter im Blick: Bald gibt es in Bad Saarow nicht nur Stellplätze für Elektromobile, sondern auch gleich die Möglichkeit des Aufladens. Alle Details dazu finden Sie auf Seite 12.

Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit, in der man sein Leben überdenkt und vielleicht mit dem Gedanken an ein neues Haustier liebäugelt. Auf den Seiten 10 und 11 haben wir beschrieben, was wichtig ist, um eine gute Entscheidung treffen zu können.

Für einen angenehmen Ausblick auf das neue Jahr sorgen unser Mitgliederkalender (Seite 3) und die ersten Veranstaltungsankündigungen (Seiten 8 und 9). Lassen Sie uns in Ruhe das Jahr 2025 ausklingen und uns schon jetzt auf gemeinschaftliche Aktivitäten und ein respektvolles Miteinander im neuen Jahr freuen!

Dr. Martina Jakubzik
Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Neues Wohnen
Wohnungsgenossenschaft eG
Am Försterweg 1 a, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 449906, 03341 449037
info@neues-wohnen-genossenschaft.de
www.neues-wohnen-genossenschaft.de
Text und Layout: Dr. Martina Jakubzik, Susanne Jakubzik

Bildnachweis:
Titel © 123rf.com
Seite 3 © Neues Wohnen eG
Seite 4 © Neues Wohnen eG
Seite 5 © © Neues Wohnen eG
Seite 6 © Neues Wohnen eG
Seite 7 oben © Hans-Jürgen Herget
Seite 7 unten © TELTA
Seite 8/9 © 123rf.com
Seite 10/11 © Neues Wohnen eG
Seite 12 oben © Neues Wohnen eG
Seite 12 unten © 123rf.com

Einfach nur Gemüse

Der Mitgliederkalender 2026



Die besondere Ästhetik von Gemüse festhalten und hervorheben – das ist der Gedanke, der unseren Bildkalender 2026 trägt. Monat für Monat zeigt er saisonale Sorten in all ihrer Ursprünglichkeit: echtes Gemüse mit Narben, Verwachsungen und eigenwilligen Formen. Nichts wurde geglättet, verschönert oder digital nachbearbeitet.

Entstanden sind die Fotografien im natürlichen Sonnenlicht. Die kräftigen Farben, die rauen Oberflächen, die Linien und Rundungen – all das durfte so erscheinen, wie es die Natur geschaffen hat. Jedes Bild erzählt die Geschichte eines Gemüses, das seinen ganz eigenen Charakter besitzt. Mal verspielt, mal kantig, mal überraschend harmonisch. Und doch fügt sich alles zu einem Kalender zusammen, der von Echtheit, Wärme und Lebendigkeit geprägt ist.

Finanziert wurde der Kalender auch in diesem Jahr von unseren Handwerksfirmen und Partnern, bei denen wir uns an dieser Stelle namentlich bedanken wollen:

A. & N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG aus Fürstenwalde, Bauschlosserei Karsten Raatz aus Bernau, Björn Lehmann – Malermeister aus Biesenthal, ENGIE Deutschland GmbH aus Heilbronn, Fubo-Gräber Fußbodenlegebe-

trieb aus Berlin, Fußbodenstudio Form und Farbe GmbH aus Ziltendorf, Holzbau Sven Beermann aus Eggersdorf, Hotel Esplanade Bad Saarow GmbH aus Bad Saarow, KEB Bauunternehmen GmbH aus Lebus, Kristian Budach Schornsteinfegermeister aus Berlin, rapp mess technik aus Fröndenberg, Rechtsanwalt Steffen Siewert aus Eggersdorf, Atelier Zachariashof Galerie und Gartenkunst aus Oberbarnim, TELTA Citynetz GmbH aus Eberswalde, Toralf u. Holger Bätz GbR Gas-Wasser-Heizungsbau aus Rehfelde, Pilch Dachbau GmbH aus Berlin, Ramon Pflug Um- und Ausbau aus Altandsberg, Colour Clean Berlin GmbH aus Berlin, Galabau Christian Ertel aus Herzfelde, Wernicke & Schröder GmbH aus Berlin, Christian Schröter Baumspezi aus Rehfelde, BaumBüttner aus Berlin, Grabert GmbH Bad-Heizung-Solar aus Strausberg, KGS Kreitlow GmbH aus Strausberg, Schlüsseldienst Norman Brandt aus Rüdersdorf, GNW GmbH & Co. KG aus Berlin.

Auf der letzten Seite des Kalenders sind wichtige Ansprechpartner zu finden. Egal ob Sie die Verwaltung, den Hausmeister oder eine Havariefirma erreichen wollen, ein Blick in den Kalender hilft ganz bestimmt weiter.

25 Jahre Neues Wohnen eG

Zwei Nachmittage voller Erinnerungen



Wie feiern wir den 25. Geburtstag unserer Genossenschaft? Diese Frage hat uns die letzten Monate beschäftigt. Entschieden haben wir uns für eine Ausstellung, die unsere Geschichte in Worten und Bildern und mitunter auch emotional beschreibt. Zu sehen sind die 16 als Freiluftausstellung gestalteten Tafeln ein Jahr lang zeitgleich in Strausberg und in Bad Saarow.

An zwei schönen Septembertagen wurden die Ausstellungen eröffnet und viele Strausberger und Bad Saarower Genossenschaftsmitglieder waren gekommen, um die ungewöhnliche Geschichte der Genossenschaftsgründung zu hören und die Entwicklung der vergangenen 25 Jahre nachzuvollziehen.

„In der Erinnerung kommt uns noch heute vieles vor, wie in einem Märchen“ begann Frau Dr. Jakubzik ihre Eröffnungsrede „und wie im Märchen, wo die Sieben oft eine Rolle spielt, waren es sieben Personen, die die Genossenschaft am 2. August 2000 gegründet haben.“ Dem vorausgegangen war ein Gespräch von Frau Seek und Frau Dr. Jakubzik mit zwei Ingenieuren, die erzählten, sie hätten ein Sanierungskonzept für mehr als 500 Wohnungen in der Strausberger Vorstadt für eine Investorengruppe erarbeitet - kostenlos und in der Hoffnung, mit der Sanierung beauftragt zu werden. Die Investoren aber hatten die

Finanzierung für den Kauf der Wohnungen nicht hinbekommen und so war alles umsonst gewesen. Der Kaufvertrag mit dem Bundesvermögensamt wurde rückabgewickelt, unter den Mietern herrschten Unruhe und Ungewissheit, sie zogen scharenweise aus.

Wer die Idee für eine Genossenschaftsgründung hatte, weiß heute keiner mehr. Fakt ist, dass innerhalb weniger Tage die Genossenschaft gegründet und ein Konzept für Kauf und Sanierung erstellt wurde. Damit ging es zu den Banken mit der einfachen, aber völlig verrückten Bitte, 13 Millionen DM für den Kauf zur Verfügung zu stellen. Eigenkapital gab es keines, nur ganz viel Mut und Zuversicht. Nach vielen Absagen kam endlich die ersehnte Finanzierungszusage der Deutschen Kreditbank AG. Doch die Zeit war inzwischen so knapp, dass ein Bote nach Frankfurt/Oder geschickt werden musste, um das Kaufangebot noch rechtzeitig abzugeben.

Die Erleichterung währte nur kurz, denn schon nach wenigen Tagen kam die ernüchternde Nachricht: Man bedanke sich für das Angebot, müsse aber mitteilen, dass ein anderer Bewerber ein besseres Angebot abgegeben habe. Sollte dieser jedoch in einer angemessenen Frist keine Finanzierungszusage vorlegen, würde man noch einmal auf die Genossenschaft zukommen. Es folgten Tage des Bangens und Wartens, aber auf alle Nach-

fragen gab es immer die gleiche Antwort: Der Erstbieter habe noch immer keine Finanzierungszusage vorgelegt, man wolle weiter abwarten.

Nach Tagen zermürenden Wartens gingen die beiden Vorstandsfrauen ein Wagnis ein, das die Weichen für die Zukunft stellte: „Wir weisen darauf hin, dass die Genossenschaft ein tragfähiges Konzept und eine Finanzierungszusage der DKB vorgelegt hat. An unser Angebot halten wir uns **noch eine Woche** gebunden.“ hieß es in einem Schreiben an das Bundesvermögensamt. Dann sollte alles ganz schnell gehen. Ein Termin zur Kaufvertragsunterzeichnung wurde vereinbart, der Darlehensvertrag sollte unterschrieben werden. Doch weil die Genossenschaft noch in Gründung, also noch nicht einmal ins Genossenschaftsregister eingetragen war, sollten alle sieben Gründungsmitglieder den Darlehensvertrag unterzeichnen und mit ihrem persönlichen Vermögen haften. Sechs waren dazu bereit, das siebente Mitglied nicht. Wieder stand alles auf der Kippe, doch die Bank erklärte sich schließlich auch mit sechs Unterschriften einverstanden.

Am 23. Oktober 2000 wurde der Kaufvertrag über 528 Wohnungen in der Strausberger Vorstadt unterzeichnet. Bereits zum 1. November erfolgt der sogenannte Lasten- und Nutzenwechsel bzw. der Eigentumsübergang. Sieben Genossenschafts-

mitglieder waren nun Eigentümer einer großen Wohnanlage mit hohem Leerstand, vielen verunsicherten Mietern und hatten 13 Millionen DM Schulden.

Wer wissen will, wie es gelang aus den sieben Gründern eine starke Gemeinschaft aus 1.290 Genossenschaftsmitgliedern zu entwickeln, Wohnungen an drei weiteren Standorten dazuzukaufen, unter Einbeziehung der Mieter und Mitglieder zu sanieren und ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen zu etablieren, der kann sich gern die Ausstellung ansehen. Viel Spaß dabei!

Die Besucher der beiden Eröffnungsveranstaltungen zogen nach dem Gang durch die Ausstellung in die Gemeinschaftsräume. Dort gab es ein festliches Bufet und wer wollte, konnte sein Wissen über unsere Genossenschaft bei einem Quiz unter Beweis stellen. Das wollten viele und die Menge an richtigen Antworten war beeindruckend! Die Gewinner mussten schließlich aus mehreren Quizteilnehmern mit gleicher Punktezahl gezogen werden. Große Freude herrschte vor allem bei den jeweils Erstplatzierten, die eine monatliche Kaltmiete geschenkt bekamen.

Es waren zwei tolle Events, die uns in Erinnerung gerufen haben, was uns als genossenschaftliche Gemeinschaft ausmacht und worauf wir stolz sein können.



Aktuelles aus den Beständen

Neue Sprechzeiten

Einmal wöchentlich bieten wir in unseren Vor-Ort-Büros in Bad Saarow und in Basdorf eine Mietersprechstunde an. Wer sein Anliegen nicht per Mail oder am Telefon klären möchte, kann vorbeikommen und direkt mit seiner Verwalterin oder seinem Verwalter sprechen. Da die Sprechstunden in Bad Saarow zwar gut besucht sind, aber in den Abendstunden kaum noch jemand vorbeikommt, haben

wir uns entschlossen, die Sprechzeiten um eine Stunde zu verkürzen. die aktuellen Sprechzeiten sind:

Bad Saarow:	mittwochs	14-17 Uhr
Basdorf:	donnerstags	16-18 Uhr.

Termine außerhalb der Sprechzeiten können wie in Rüdersdorf individuell vereinbart werden.

Stornobedingungen Mieterfahrten

Seit zwei Jahren bieten wir wieder unsere beliebten Mieterfahrten an. Mit der Firma Fincke-Reisen aus Eggersdorf waren wir schon im Spreewald, an der Ostsee und in der Uckermark. Um möglichst vielen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen, übernimmt die Genossenschaft ca. die Hälfte des Reisepreises. Wenn nun aber ein Mitglied kurzfristig absagt, entstehen der Genossenschaft nicht nur die Kosten, die das Mitglied hätte zahlen müssen, sondern es muss der gesamte Reisepreis gezahlt werden. Um dies in der Zukunft zu vermeiden, werden wir ab 2026 bei allen Tagesausflügen die Stornobedingungen des Reiseunternehmens an unsere Mitglieder weitergeben.

Das bedeutet zum Beispiel: Bei einer Fahrt mit einem Normalpreis von 80,00 €, für die unsere Mitglieder nur 40,00 bezahlen, werden die folgenden Stornokosten fällig:

3-4 Wochen vor Reisebeginn: 20 %, d.h. 16,00 €
2-3 Wochen vor Reisebeginn: 35 %, d.h. 28,00 €
1-2 Wochen vor Reisebeginn: 50 %, d.h. 40,00 €



3-6 Tage vor Reisebeginn: 60 %, d.h. 48,00 €
1-2 Tage vor Reisebeginn oder Nichterscheinen
80 %, d.h. 64,00 €.

Die Stornogebühr berechnet sich nach dem Gesamtreisepreis, den die Genossenschaft an das Busunternehmen zahlen muss und werden auch bei einer privat gebuchten Busreise in dieser Höhe verlangt.

Gästewohnungen - Jetzt auch mit W-LAN

Wer eine unserer Gästewohnungen in Strausberg oder Bad Saarow für sich oder seine Gäste mieten will, kann jetzt mit einem W-LAN-Anschluss rechnen. Die Nutzung ist im Miet-

preis enthalten. die Zugangsdaten finden Besucher in der Willkommensmappe, die in jeder Gästewohnung ausliegt.

Grüße aus Pirna

Seit sechs Jahren nutze ich unser „Urlaub-Spezial“-Magazin, um in preiswerten Tauschwohnungen anderer Genossenschaften mit meinen beiden Pflegekindern preiswert Urlaub in schönen Gegenden Deutschlands zu machen.

Als wir im vergangenen August zum zweiten Mal in Pirna bei der Wohnungsgenossenschaft „Sächsische Schweiz“ zu Gast waren, besuchte uns eine Fledermaus, die ganz souverän klingelte. Nach einem netten Gespräch setzten wir sie auf einen Stoffbeutel und brachten sie auf den Ast eines nahestehenden Baumes in ca. 1 m Höhe. Das war wichtig, weil die heimischen Fledermäuse nicht vom Boden aus starten können. So konnte sie sich fallen lassen und davon fliegen, was sie dann auch tat.

Liebe Grüße Hans-Jürgen Herget



Glasfaseranschluss Bad Saarow

In Bad Saarow sind inzwischen alle Wohnungen an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Arbeiten waren besonders herausfordernd, weil TELTA zuerst eine Übergabestation bauen und in Betrieb nehmen musste.

In den Häusern mussten die Glasfaserkabel durch die Wohnungen geführt werden. Das war gar nicht so einfach, weil alle Mieterinnen und Mieter zum angekündigten Termin zu Hause sein mussten. Dies hat aber zum Glück bis auf wenige Ausnahmen gut geklappt. In der Steinstraße bestand die Schwierigkeit darin, dass nicht immer Wohnungen mit

gleichem Grundriss übereinander liegen. Deshalb haben die Arbeiten hier länger gedauert und sind auch noch nicht abgeschlossen. **Vielen Dank an alle Bad Saarower Mieter, besonders die der Steinstraße, für ihre Geduld und Unterstützung beim Glasfaserausbau!**

Wer den Glasfaseranschluss jetzt nutzen will, kann unter der Rufnummer 03334 277 557 einen Beratungstermin vereinbaren oder sich unter www.telta.de informieren bzw. einen Glasfaseranschluss buchen.



Veranstaltungsausblicke Januar bis April 2026

BOWLING

Unsere Bowling-Nachmittage sind beliebt und eine Veranstaltung für die ganze Familie. Deshalb treffen wir uns auch im kommenden Jahr wieder im Racket Center in Strausberg und in Basdorf im Hotel Barnimer Hof. Die Bahnen sind reserviert. Turnschuhe bitte selbst mitbringen oder ausleihen!

Wir freuen uns auf Spaß und sportliche Erfolge und sind gespannt, wer sich im kommenden Jahr die Pokale erspielen wird.

Strausberg (auch für Rüdersdorfer Mieter)

Wann? Dienstag, 03.02.2026, 16.30 Uhr

Treff? Am Försterweg 1a



Basdorf

Wann? Donnerstag, 05.02.2026, 16.30 Uhr

Treff? Heinrich-Heine-Ring 13

SENIORENKINO

Wer beim Seniorenkino-Nachmittag im Cinema Bad Saarow dabei sein will, muss schnell sein. Denn die Karten für den Kinonachmittag, der einmal im Monat mit einem Kaffeetrinken startet, sind schnell vergriffen.

Im Februar müssen sich unsere Bad Saarower Mieter nicht extra zum gemeinsamen Filmgucken verabreden, sondern müssen sich nur bei uns anmelden und wir organisieren den Kartenkauf.

Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 04.02.2026, 13.15 Uhr

Treff? Pieskower Straße 19



DINNERTÜTEN

Auch in diesem Jahr können Kinder, Enkel oder Männer eine unserer Dinnertüten bestellen und in der Verwaltung oder dem jeweiligen Vor-Ort-Büro abholen.

Mit einem einfachen Rezept, einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, allen benötigten Zutaten und wenig Aufwand können Frau, Freundin oder Mama mit einem selbst zubereiteten Essen überrascht werden.



FRAUENTAGSFEIERN

Im März lassen wir bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt die Frauen unserer Genossenschaft hochleben. Es gibt ein kleines Programm und ganz viel Gelegenheit zum gemütlichen Plausch mit der Nachbarin.

Strausberg (auch für Rüdersdorfer Mitglieder)

Wann? Montag, 09.03.2026, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a

Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 04.03.2026, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 05.03.2026, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine-Ring 13



OSTERBASTELN

Zum traditionellen Osterbasteln gibt es wieder kleine Bastelsets mit Material und Anleitung für eine Osterdekoration. Wer nicht kommen kann oder will, kann sich eine Basteltüte für zu Hause bestellen und abholen.

Strausberg/Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 24.03.2026, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a

Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 25.03.2026, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 26.03.2026, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine-Ring 13



OSTERVERSTECKEN

Bevor der Osterhase den Kindern in ihren Wohnungen einen Besuch abstattet, kommt er auch in diesem Jahr in unserer Verwaltung vorbei und gibt kleine Ostergeschenke ab.

Jedes Kind, das in der Woche vor Ostern im Hof eine kleine Tüte findet und in der Verwaltung vorbeibringt, bekommt eine kleine Osterüberraschung.



Wohnen mit Haustieren

Was ist erlaubt und was nicht

Vierundvierzig Prozent aller deutschen Haushalte hatten im Jahr 2024 mindestens einen tierischen Mitbewohner. Das sind insgesamt ca. 34 Millionen. Darunter waren fast 16 Millionen Katzen und über 10 Millionen Hunde. Aber welche Tiere sind in Mietwohnungen erlaubt und wie bekomme ich die Genehmigung zur Tierhaltung?

Haustiere sind für viele Menschen, besonders solche, die sich einsam fühlen, Kraftquell und Lebenselixier. Sie geben ihren Besitzern bedingungslose Liebe und Aufmerksamkeit und sorgen, wenn es sich um Hunde handelt, für tägliche Bewegung an der frischen Luft. Haustiere sind auch ein beliebtes Weihnachtsgeschenk.

Bevor Sie ein Haustier anschaffen oder verschenken, sollten Sie sich darüber Gedanken machen, ob Sie einem Tier in Ihrer Wohnung ausreichend Platz, genügend Zeit und einen artgerechten Lebensraum bieten können. Wenn dies so ist, können und müssen sie sich um die Formalitäten kümmern.

Haustiere mit und ohne Genehmigungspflicht

Ob Haustiere genehmigungspflichtig sind, richtet sich in der Regel nach ihrer Größe und ob von dem Tier eine potentielle Gefahr ausgeht. Tiere, für die Sie keine Genehmigung brauchen, sind zum Beispiel Nagetiere wie Hamster, Chinchillas, Kaninchen, Rennmäuse oder Meerschweinchen. Aber auch Zierfische, kleinere Vögel und bestimmte Reptilien gelten als Kleintiere. Dies gilt jedoch nur, solange die Anzahl der Kleintiere in einem „zumutbaren“ Rahmen bleibt.

Für Frettchen oder Ratten brauchen Sie, obwohl sie klein sind, dennoch eine Genehmigung, da von ihnen ein intensiver Geruch ausgehen kann. Auch wenn sich Nachbarn stark vor derartigen Tieren ekeln, kann laut Mietrecht ein Haltungsverbot ausgesprochen werden.

Hunde und Katzen zählen unabhängig von ihrer Größe zu den genehmigungspflichtigen Haustieren. Sie brauchen also die Zustimmung der Genossenschaft, um Hund oder Katze in Ihrer Mietwohnung halten zu dürfen.



Gründe gegen Haustiere

Gründe, die gegen eine Genehmigung sprechen können, sind zum Beispiel die Anzahl der bereits im Haus lebenden Tiere oder ihre Größe. Auch wenn eine artgerechte Haltung in den Räumlichkeiten nicht möglich ist, darf der Vermieter nein sagen. Wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel: Ist man beispielsweise auf einen Blindenhund angewiesen, darf der Vermieter die Haltung nicht einfach untersagen. Generell gilt, dass andere Mieterinnen und Mieter durch Ihr Haustier nicht belästigt werden dürfen und die Wohnung nicht beschädigt werden darf.

Haustiere beantragen, so geht's

Mit Ihrem Wunsch, ein Haustier anzuschaffen, wenden Sie sich bitte schriftlich an Ihre zuständige Verwalterin oder den Verwalter. Geben Sie an, um was für ein Haustier es sich handelt. Soll es ein Hund oder eine Katze sein, mit dem

oder der Sie künftig die Wohnung teilen möchten, erhalten Sie von uns einen Fragebogen.

Im Fragebogen zur Hundehaltung werden zum Beispiel Informationen zu Rasse, Alter, Geschlecht, Fellfarbe und Größe erfragt. Wir wollen wissen, welche weiteren Tiere es in der Wohnung gibt, ob der Hund eine Hundeschule besucht oder schon einmal gebissen hat. Die Auswertung dieser Angaben und weiterer Informationen ist Grundlage für eine Zustimmung oder Ablehnung.

Wird die Hundehaltung genehmigt, ist dies immer mit Auflagen verbunden:

1. Der Hundehalter weist der Genossenschaft spätestens vier Wochen nach Unterzeichnung der Genehmigung nach:

- die Hundesteuer-Nummer,
- die Hundehaftpflichtversicherung
- die Chip-Nummer (wenn vorgeschrieben).

2. Das Tier ist im Gebäude und dem Bereich der Wohnanlage grundsätzlich angeleint zu führen.

3. Das Betreten von Kinderspielplätzen durch den Hund ist zu unterlassen.

4. Hundekot ist von den Gemeinschaftsanlagen umgehend zu beseitigen.

5. Die Tierhaltung ist so zu gestalten, dass Belästigungen Dritter, insbesondere durch Lärm und Verunreinigungen sowie in sonstiger Art und Weise, ausgeschlossen werden.

Die Genehmigung kann widerrufen werden, wenn eine oder mehrere dieser Auflagen nicht eingehalten werden, die Genehmigung auf unwahren Angaben im Fragebogen beruht, sich neue Abwägungsgesichtspunkte aufgrund einer geänderten Mieterstruktur ergeben, der Hausfriede durch Belen, Beißen oder Ausscheidungen gestört wurde oder die Wohnung oder die Gemeinschaftsanlagen vom Hund beschädigt oder wiederholt verschmutzt wurden.

Wenn der neue Bewohner eine Katze sein soll, muss ähnlich wie bei der Beantragung der Hundehaltung ein Fragebogen ausgefüllt werden. Auch hier ist die Genehmigung mit Auflagen verbunden:

1. Die Tierhaltung ist so zu gestalten, dass Belästigungen Dritter, insbesondere durch Gerüche, Verunreinigungen sowie in sonstiger Art und Weise, ausgeschlossen werden.

2. Freigänger werden ausdrücklich nicht erlaubt, da eine Verschmutzung von Spielplätzen und Grünanlagen durch diese nicht ausgeschlossen bzw. verhindert werden kann.

3. Bei Anbringung eines Katzensetzes darf weder in die Fassade, noch in den Boden, die Decke oder die Brüstung des Balkons gebohrt werden. Das Netz muss rückstandslos zu entfernen sein.

4. Ein Katzensetz darf ausschließlich unsichtbar bzw. transparent sein, um die Fassadenansicht nicht zu beeinträchtigen.

5. Eine Katzentreppe darf weder am Balkon noch an der Fassade angebracht werden.



Eine nichtgenehmigte Tierhaltung oder ein Verstoß gegen die Auflagen kann als vertragswidriges Verhalten abgemahnt werden und sogar zur Kündigung des Mietverhältnisses führen. Doch soweit soll es natürlich nicht kommen. Deshalb fragen Sie rechtzeitig nach, ob die Tierhaltung im konkreten Fall von uns genehmigt wird und denken Sie bei aller Tierliebe immer auch an Ihre Nachbarn, die das Recht auf ein sauberes und ruhiges Wohnumfeld haben.

Platz für Rollatoren, Kinderwagen und E-Mobile - bald auch in Bad Saarow

Im Rahmen der Umgestaltung der Vorgärten in Bad Saarow werden auch neue platzsparende Fahrradständer installiert. Damit wird in den Eingangsbereichen Platz für sogenannte Rollatoren- bzw. Kinderwagenboxen geschaffen.

Wer eine Box benötigt, kann diese für 15,00 € pro Monat mieten. In Bad Saarow stehen die ersten Boxen ab März 2026 zur Verfügung. Anfragen bzw. Bestellungen richten Sie bitte an die Verwaltung. Wichtig: Sobald die Rollatorenboxen zur Verfügung stehen, ist das Abstellen der Rollatoren im Hausaufgang aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr gestattet.

Zwischen der Schulstraße 1-6 und dem Karl-Marx-Damm 2-12 sowie an der Ecke zwischen der Pieskower Straße 21

und der Schulstraße 23 werden insgesamt drei größere Häuser für E-Mobile aufgestellt.

Diese werden mit einem Stromanschluss zum

Aufladen der E-Mobile ausgestattet. Ein Platz kostet inklusive Stromversorgung 30,00 €. Auch hierfür werden ab sofort Anmeldungen entgegengenommen.



Ihre Ideen sind gefragt Gemeinschaftsräume gemeinsam nutzen

Die Frauentagsfeier, der mexikanische und italienische Abend, das Weihnachtsbasteln und auch unsere Weihnachtsfeiern finden in unseren Gemeinschaftsräumen in Basdorf, Bad Saarow und Strausberg statt. Die sind gemütlich eingerichtet und dekoriert. Es gibt Stühle, Tische und Geschirr für große und kleine Zusammenkünfte. In Strausberg finden im Gemeinschaftsraum regelmäßig Kurse statt und auch ein von den Mietern selbst organisierter Spieleabend.



Immer dann, wenn sich Mieter regelmäßig treffen wollen, ob zum Skatspielen, zum Kaffeeklatsch, Handarbeitsnachmittag oder zur Hausaufgabenbetreuung, steht der Raum kostenlos zur Verfügung.

Wichtig ist, dass sich die Nutzer, wie in ihrer eigenen Wohnung, an die Zimmerlautstärke halten und die Nachbarn nicht beeinträchtigt werden. Die Einrichtung, das versteht

sich von selbst, sollte nicht beschädigt oder verändert werden, benutztes Geschirr muss sauber zurück in die Schränke und Schubladen.

Wer sich mit seinen Nachbarn treffen und den Gemeinschaftsraum dafür nutzen will, kann sich bei seiner Verwalterin oder seinem Verwalter melden. Auch wer „nur“

eine Idee hat und noch die passenden Mitstreiter sucht, kann Bescheid geben. Wir starten dann einen Aufruf und vielleicht gibt es schon bald auch in Basdorf und Bad Saarow jede Menge Möglichkeiten, einen netten Abend mit den Nachbarn zu verbringen.